

Beziehung Schweiz-EU

Inhalt

Die SuS befassen sich mit der Beziehung zwischen der Schweiz und der EU. Sie erarbeiten verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Ziele

- Die SuS können drei Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Schweiz mit der EU nennen.
- Die SuS können zu einer Möglichkeit der Zusammenarbeit zwei Argumente vorbringen (dafür oder dagegen).
- Die SuS können eine Möglichkeit der Zusammenarbeit beurteilen und ihr Urteil begründen.

Voraussetzung

- Grundlagen: «Grundlagen zur Europäischen Union»

Zeit

35 + 35 Minuten

Materialien

- AB «Beziehung Schweiz-EU»
- Clip «Die EU und die Schweiz» 
- Einheit «Placemat»

easyvote-Clip

Einen easyvote-Clip zur EU und der Schweiz finden Sie unter www.easyvote.ch/schweiz-eu_school und auf [Youtube](#).



Keine Unterrichtsmaterialien vergessen:

Folgen Sie dem [Newsletter von easyvote-school](#) und vergessen Sie keine Materialien. Alle Unterrichtsmaterialien finden Sie auf easyvote.ch/school.



Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
5'	Einstieg Die SuS betrachten die Karikatur: Was ist dargestellt? Was sagt das Bild über die Beziehung der Schweiz und der EU aus?	Plenum	– PPP
5'	Lösung: Das Bild stammt aus dem Jahr 2013 und ist nicht ganz aktuell. Doch veranschaulicht es, dass die Beziehung der Schweiz zur EU nicht immer einfach ist.		
4'	Beziehung Schweiz-EU Die SuS schauen in der Klasse den easyvote-Clip. Bis 1:43 handelt es sich um eine Repetition der vorangegangenen Themen.	Plenum	– easyvote-Clip «Die EU und die Schweiz» 
	Anmerkung zum Clip: Grossbritannien ist seit Anfang 2020 kein Mitglied mehr der EU.	EA	– AB «Beziehung Schweiz-EU»
10'	Die SuS schreiben die drei Positionen stichwortartig auf.	Plenum	
5'	An der Wandtafel ist die gleiche Tabelle aufgezeichnet (mit den ausgedruckten Bildern).		
5'	Die Lehrperson gibt einigen SuS einen Stift in die Hand. Diese füllen die Tabelle stichwortartig aus und geben den Stift weiter. Die Klasse versammelt sich vor der Wandtafel. Die Lehrperson greift einige Stichworte auf, die die SuS erklären sollen.		– Wandtafel – Tabelle – ausgedruckte Bilder
20'	Vertiefung Eine Möglichkeit bietet die Vertiefung der drei Positionen zur Beziehung Schweiz-EU: Mithilfe des Arbeitsblattes «Placemat» vertiefen die SuS in Vierergruppen einzelne Positionen.	GA	– AB «Placemat»
10'	In der Klassen werden die Resultate der Gruppen zu den einzelnen Positionen gesammelt. Dabei nennt eine Person der Gruppe 2-3 Punkte, die im Placemat in der Mitte stehen. Die Tabelle kann bei «Argumente» ergänzt werden.	PA	– Wandtafel
5'	Am Schluss wird abgestimmt: Wer ist für Position 1/2/3 (oder kann sich nicht entscheiden)?	Plenum	



Quelle: tagesanzeiger.ch



Beziehung Schweiz-EU

Die Schweiz ist kein Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU). Sie arbeitet jedoch eng mit der EU zusammen. Dazu hat sie mit der EU verschiedene Verträge ausgehandelt, unter anderem die Bilateralen I und II.

Aufgabe

- Ihr schaut den Clip «**Beziehung Schweiz-EU**» in der Klasse an. Versuche die Tabelle mit den richtigen Stichworten zu ergänzen.

	Welche Position wird hier vertreten?	Argumente für diese Position
Position 1 		
Position 2 		
Position 3 		

Wie weiter?

Die Schweiz hat in gewissen Bereichen Zugang zum EU-Binnenmarkt. Die EU passt die Regeln für diesen Binnenmarkt immer wieder an. Diese Regeln gelten dann nicht automatisch für die Schweiz. Deshalb müssen diese Regeln zwischen der Schweiz und der EU immer wieder verhandelt werden. Die EU möchte, dass die Schweiz diese Regeln übernimmt. Wird das der Fall, müssen die neuen Regeln aber immer noch vom Schweizer Parlament oder sogar von der Stimmbevölkerung angenommen werden.

Es kann sein, dass es bei den neuen Regeln zu Streitigkeiten zwischen der Schweiz und der EU kommt. Zum Beispiel könnte die Schweiz mit neuen Gesetzen der EU zum Binnenmarkt nicht einverstanden sein. Dann würde ein neutrales Schiedsgericht darüber entscheiden, wie es mit den neuen Regeln weitergehen könnte. Ein neues Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU soll unter anderem klären, wie im Fall von Streitigkeiten verhandelt werden könnte. Der Bundesrat hat das neue Rahmenabkommen bislang nicht unterzeichnet.





